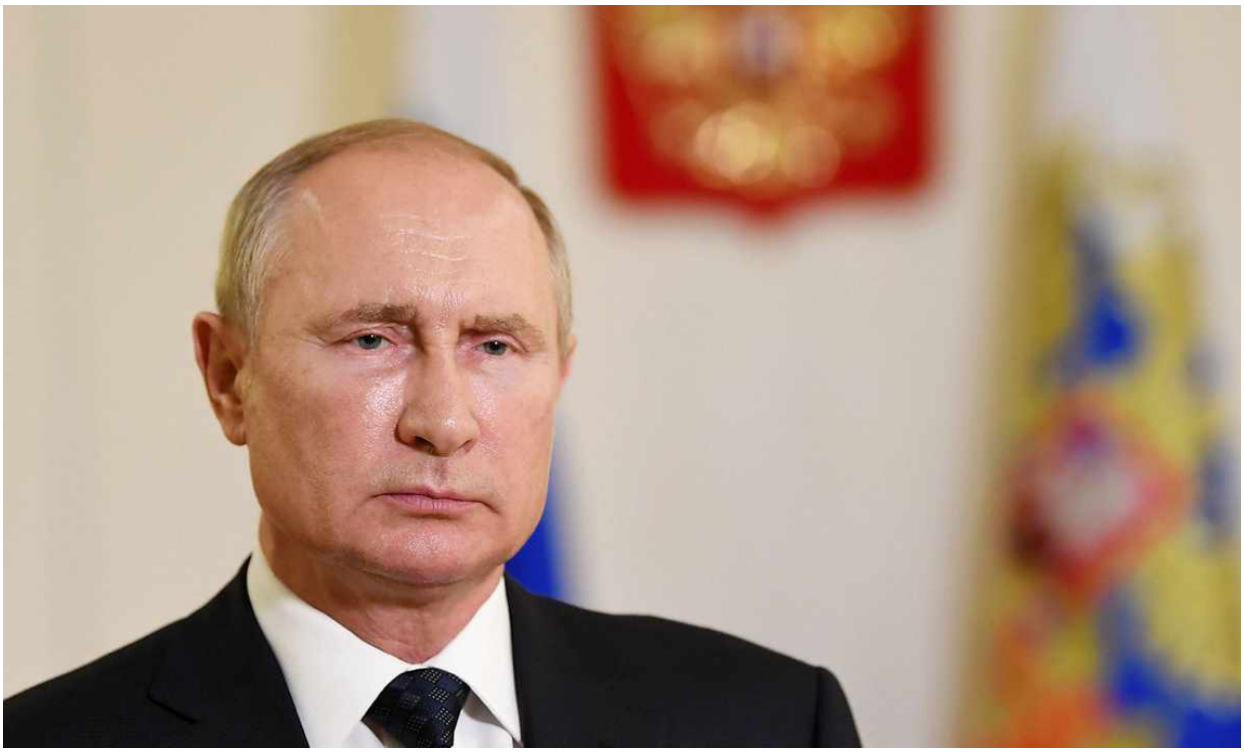
Russland

Putin: Moskau stellt Sicherheitskräfte für Lukaschenko bereit



Wladimir Putin imago images/ITAR-TASS

27.08.2020 um 15:04

von **Jutta Sommerbauer**

Putin bekräftigt in einem TV-Interview seine Bereitschaft, auf Wunsch von Minsk eine Polizeitruppe zur Verfügung zu stellen. Lukaschenko kann zudem auf Finanzhilfe Moskaus hoffen.

„Die Presse“ Weingenuss

Prämierte Weine aus Österreich mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis

Jetzt Weine unter 12 Euro entdecken

Unlängst malte der belarussische Autokrat Alexander Lukaschenko noch angebliche Umsturzpläne von russischen Söldnern in seinem Land an die Wand. Moskau bezeichnete das damals als absurd. Nach dem Aufkommen einer Protestbewegung gegen Fälschungen bei der Präsidentenwahl kann er nun aber mit offizieller

russischer Hilfe rechnen.

Wie der russische Präsident Wladimir Putin am Donnerstag in einem Interview im Staatsfernsehen erklärte, stellt Russland Sicherheitskräfte für Lukaschenko zur Verfügung. Man tue dies auf die Bitte des belarussischen Präsidenten. „Wenn nötig“ könne eine Polizeitruppe nach Belarus beordert werden. Anzahl und Art des Personals ließ er offen. Putin sagte, er hoffe aber, dass die Krise auf „friedlichem Weg“ gelöst werden könne. Der russische Staatschef erklärte weiters, dass sich seiner Meinung nach Russland „viel zurückhaltender und neutraler“ als viele andere Länder verhalten hätte - etwa die Europäer oder die USA.

DIESES VIDEO KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

Putin: Einsatzkräfte für Minsk bereit

FEATURED BY vi

Putin behauptete zudem, dass der Skandal rund um die Festnahme von mutmaßlichen Mitarbeitern einer russischen privaten Sicherheitsfirma in Belarus kurz vor der Wahl das Ergebnis einer ukrainischen und amerikanischen Spezialoperation gewesen sei.

Spekulationen über Militärintervention

Putins Äußerungen dürften die Spekulationen der vergangenen Wochen über eine russische Intervention in Belarus weiter anheizen. Jedenfalls hat Putin Lukaschenko seine Unterstützung nun klar signalisiert. Er sendete damit auch ein direktes Warnsignal an die EU-Staaten, die zeitgleich in Berlin über Sanktionen gegen Minsk tagten. Es lautet: Haltet euch aus der Krise raus.

In den vergangenen Tagen war zu beobachten, wie Lukaschenko erneut mit harter Hand gegen die Demonstranten vorging. In diesem Zusammenhang war bereits gemutmaßt worden, dass Moskau den angeschlagenen Autokraten künftig direkter stabilisieren könnte. So greift Moskau Minsk auch erneut finanziell unter die Arme: Russische Kredite über eine Milliarde Euro sollen

Minsk die Rückzahlung von Staatsschulden ermöglichen.

Mehrere Aussagen des Kreml und des russischen Außenministeriums hatten ebenfalls Anlass für die Vermutung gegeben, dass Russland seine Position künftig noch direkter vertreten könnte. Moskau hatte in den letzten Tagen heftig eine angebliche „Einmischung“ des Westens in innere Angelegenheiten von Belarus kritisiert. Russland selbst hat die skandalumwitterte Präsidentenwahl umgehend anerkannt und Lukaschenko zum Sieg gratuliert.

Lukaschenko fühlt sich durch den Rückhalt des großen Nachbarn zweifellos gestärkt. Am Donnerstag erklärte er, nur mit „vernünftigen" Kritikern reden zu wollen.

Dazu zählte er etwa Bauern, Arbeiter, Ärzte, Lehrer und Studierendenvertreter, aber keine „Straßendemonstranten“, wie er sagte. Lukaschenko geht weiter mit harter Hand gegen die gesellschaftlich breite Protestbewegung im Land vor.

Zum „Das Wichtigste des Tages“-Newsletter anmelden

Alles was Sie heute wissen müssen: Neben Breaking News erhalten Sie die wichtigsten Themen und Analysen des Tages zusammengefasst in Ihrem Postfach.

E-MAIL

name@ Anmelden

Das könnte Sie auch interessieren

Völkermord: Ex-General Mladic erneut vor UN-Tribunal

Warnung vor einem Krieg im Mittelmeer

Montenegros „Zar“ Milo Djukanović in Bedrängnis

Anzeige

Lackpflege aus der Raumfahrt macht Waschstraßen überflüssig

Anzeige

Amazon-Aktien: Schon €200 könnten für ein zweites Gehalt reichen...

Anzeige

Typ-2-Diabetes? Denken Sie an Ihr Herz!

Anzeige

Jeder in Bregenz spricht über diese Nanotech-Maske

Anzeige

Österreicher, die vor 1991 geboren sind, werden für einen kostenlosen Hörgeräte-Test gesucht!

Anzeige

Wenn du gerne spielst, ist dieses Städteaufbauspiel ein Muss. Kein Install.

Empfohlen von Taboola